

## NACHRICHTEN

## PERSONALIA



**Michael Kerkloh**

wird Ende 2019 als Chef der Flughafen München GmbH verabschiedet

Nach über 17 Jahren an der Spitze der Flughafen München GmbH geht der Vorsitzende der Geschäftsführung, Dr. Michael Kerkloh, Ende 2019 in den Ruhestand. Kerkloh hatte im Juni 2018 seinen 65. Geburtstag gefeiert. Unter seiner Leitung entwickelte sich der Flughafen zu einer der erfolgreichsten europäischen Luftverkehrsdrehscheiben. In die Amtszeit Kerklohs fiel die Eröffnung des Terminals 2 im Jahr 2003. Seit 2015 ist München der erste Fünf-Sterne-Airport Europas. Bis zu Kerklohs Ausscheiden bemüht sich der Aufsichtsrat, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Foto: Alexander Hassenstein - 2015 Getty Images



**Bram Schot**

wird Vorstandsvorsitzender bei Audi und rückt in den VW-Konzernvorstand auf

Der Aufsichtsrat der Audi AG hat Bram Schot zum 1. Januar zum Vorstandsvorsitzenden berufen. Schot steht seit Juni 2018 als kommissarischer Vorstandschef an der Spitze des Unternehmens. Sein bisheriges Vorstandressort für Vertrieb und Marketing wird Schot weiter kommissarisch führen. Der 57-Jährige war seit 1. September 2017 Vorstand für Vertrieb und Marketing der Audi AG. Vor seinem Einstieg bei Audi war Schot seit 2012 im Vorstand von Volkswagen Nutzfahrzeuge für Marketing und Vertrieb verantwortlich. 2011 wechselte er von Mercedes-Benz Italia in den VW-Konzern. Foto: Kati Ebner - Audi AG



**Karl Christian Vogel**

ist seit 15. November Geschäftsführer der BayBG Bayerischen Beteiligungsgesellschaft

Zum 15. November hat Diplom-Ingenieur Karl Christian Vogel (54) die Position des Geschäftsführers der BayBG Bayerischen Beteiligungsgesellschaft übernommen. Damit ist das Geschäftsführungsgremium der BayBG wieder vollständig, nachdem Peter Pauli seit 1. Oktober als Sprecher der Geschäftsführung fungiert. Vogel besitzt eine jahrzehntelange Erfahrung im Beratungs- und Beteiligungsgeschäft. Im Laufe seiner beruflichen Karriere begleitete er mit seinen Teams bisher über 50 Mittelständler und finanzierte rund 80 Technologie-Start-ups. Foto: BayBG



**Georg Martin**

ist neuer stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der SSV Jahn Regensburg GmbH & Co. KGaA

Der Aufsichtsrat der SSV Jahn Regensburg GmbH & Co. KGaA, der Kapitalgesellschaft des Regensburger Fußballzweitligisten, wählte Georg Martin zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Der Marketing Director beim Videüberwachungsspezialisten Dallmeier electronic übernimmt diese Funktion als Nachfolger von Norbert Fritsch, Aufsichtsratsvorsitzender bleibt Hans Rothhammer. Georg Martin, Aufsichtsratsvorsitzender des SSV Jahn, und Walter Schwabenbauer waren Ende November zu den Entsandten für den Aufsichtsrat bestimmt worden. Foto: Dallmeier electronic

# Gründer-Ökosystem wächst

Der Landkreis Cham entwickelt sich immer mehr zum idealen Biotop für Innovationen. Im Innovations- und Gründerzentrum Roding sind nun die ersten digitalen Gründer eingezogen.

Von Renate Kerscher

**RODING.** Der Landkreis Cham gehört seit November 2017 mit seinen Innovations- und Gründerzentren (IGZ) als einer von 13 Standorten in ganz Bayern zu den Digitalen Gründerzentren. Mit dieser Projektförderung ermöglicht das Bayerische Staatsministerium dem Landkreis Cham einen großen Schritt, die Gründerkultur und das Gründer-Ökosystem im Landkreis in den nächsten Jahren ausbauen zu können.

Gut ein Jahr nach Projektstart sind bereits die ersten digitalen Gründer ins IGZ Roding eingezogen. Sie präsentierten sich nun den Gesellschaftern. „Wir gehen das Thema Digitalisierung proaktiv und frühzeitig an“, erklärte Landrat Franz Löffler bei seiner Begrüßung im Rodinger Gründerzentrum. Denn die Digitalisierung spiele eine immer größere Rolle – gerade in den Unternehmen. „Wir wollen bei uns im Landkreis Wissen aufbauen, das wir dann an die kleinen und mittleren Unternehmen weitergeben können.“

Das Digitale Gründerzentrum, das unter dem Titel „e3 Digitale Region ohne Grenzen Landkreis Cham“ läuft, umfasst drei grundlegende Zielsetzungen: zum einen die Vermietung von Büro- und Gewerbeflächen für digitale Gründer in den beiden Innovations- und Gründerzentren Roding und Furth im Wald und zum zweiten die Errichtung zweier digitaler Applikationszentren für die digitale Produktion und die additive Fertigung sowie zum Wissens- und Technologietransfer am Technologie Campus Cham. Zum Dritten sollen Netzwerkaktivitäten in den Berei-



Gesellschafter und digitale Gründer mit Roboterdame Pepper im IGZ Roding.

Foto: Renate Kerscher

chen Produktion, Tourismus und Handel organisiert werden. „Wir suchen schon immer nach neuen Märkten und Ideen, um die Wirtschaft in der Region allgemein zu unterstützen“, erklärt Klaus Schedlbauer, Wirtschaftsreferent am Landratsamt Cham. Er betont, dass durch das Digitale Gründerzentrum nicht nur Gründer gefördert werden sollen, sondern die gesamte Wirtschaft vor Ort. „Durch das Projekt werden Investitionen in Technologien und Ausstattung getätigt, die die Entwicklung der Digitalisierung vorantreiben.“ Das war das Stichwort für Pepper, eine Roboterdame, die seit gut einem Jahr im Landkreis Cham daheim ist. Gemeinsam mit den einheimischen Unternehmen findet der

humanoide Roboter heraus, wie man die Digitalisierung nutzen kann. Dazu kann jedes Unternehmen Pepper für drei Monate ausleihen und für seine Zwecke programmieren lassen. In der Hotellerie und im Tourismus wurde Pepper bereits fleißig eingesetzt. Anschließend stellten sich die beiden neuen digitalen Gründungsunternehmen im IGZ Roding vor. Die BEQ GmbH ist ein Prüfungsleistungsbetrieb. Seit Oktober 2017 bietet es Lohnsortierungen unter anderem für produzierende und beschichtende Unternehmen an. BEQ ist spezialisiert auf automatisiertes Messen, Prüfen und Sortieren von Präzisionsteilen in Klein- und Großserien. Die Netzwerkstatt 19 UG ist Experte für Onlinemarketing und

möchte Unternehmen fit für Social Media machen. Das geschieht zum einen als Berater und Coach sowie als externer Partner im Rahmen einer individuellen Betreuung.

Zuletzt präsentierte Annemarie Grund von BayStartUP dessen Coachingleistungen, die Gründer beim Unternehmensaufbau unterstützen. BayStartUP ist das bayerische Start-up-Netzwerk für Gründer, Investoren und Unternehmen. Mit den Bayerischen Businessplanwettbewerben, einem umfangreichen Coachingangebot und Deutschlands größtem Investorennetzwerk unterstützt es Start-ups bei der Optimierung ihrer Strategie, dem Aufbau ihres Unternehmens und der Suche nach Gründungs- oder Wachstumskapital.



Für die U1 Nürnberg vorgesehen. Foto: Siemens

## Eine U-Bahn für die Zukunft

Die VAG Nürnberg hat bei Siemens sechs weitere U-Bahnen bestellt.

**NÜRNBERG.** Mit insgesamt 27 U-Bahnen Typ G1, die von der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg bei Siemens Mobility in Auftrag gegeben wurden, starten die Nürnberger ab 2021 in ein neues Zeitalter des U-Bahn-Betriebs. Wie VAG-Vorstandsmitglied Tim Dahmann-Resing erläuterte, werde man mehr Fahrgäste befördern können, deutlich mehr Komfort bieten und die Nutzbarkeit für mobilitätseingeschränkte Menschen verbessern: „Mit diesem Zug auf der U1 können wir die nächsten 40 Jahre U-Bahn-Betrieb angehen.“ Sabrina Soussan, Geschäftsführerin von Siemens Mobility, verwies darauf, dass sich alle Züge später auch für den automatisierten Betrieb umrüsten ließen. Gebaut werden die U-Bahnen im Werk Wien, einzelne Fahrzeugkomponenten kommen aus Nürnberg und in Erlangen erfolgen Projektmanagement und Entwicklung. (go)



Prof. Dr. Rupert Huber Foto: Uni Regensburg

## Leibniz-Preis geht nach Regensburg

Prof. Dr. Rupert Huber erhält einen der wichtigsten Forschungsförderpreise.

**REGENSBURG.** Nach über 20 Jahren erhält wieder ein Wissenschaftler der Universität Regensburg den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis: Prof. Dr. Rupert Huber. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) würdigt mit dem Preis die herausragenden experimentellen Arbeiten in der Terahertz- und Festkörperphysik im Grenzgebiet zwischen Optik und Elektronik des Regensburger Physikers. „Es ist eine große Ehre für mich, Träger des Leibniz-Preises zu sein“, freute sich Prof. Dr. Rupert Huber. „Das ist ein ganz besonderer Ansporn für meine weitere Forschung zur Lichtwellenelektronik.“ Der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis ist der bedeutendste Forschungsförderpreis in Deutschland. Hubers Forschung könnte in Zukunft etwa in superschnellen atomar auflösenden Mikroskopen oder in der Quanteninformationsverarbeitung eine Rolle spielen. (wz)

## Die OTH in der Region verankern

Jubiläum: Verein der Freunde der OTH Regensburg wurde 1958 gegründet.

**REGENSBURG.** Unter dem Motto „Fördern. Vernetzen. Mitwirken“ bemüht sich der Verein der Freunde der OTH Regensburg seit 60 Jahren, das Netzwerk zwischen Hochschule, Studierenden und ostbayerischen Unternehmen zu stärken. Laut Vorsitzendem Eduard B. Wagner von Insys Microelectronics sind die Freunde eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch: „Wir holen neue Ideen an die Hochschule und tragen so zur Verankerung in der Region bei.“ Wagner erinnerte an die Vereinsgründung 1958, damals noch unter dem Namen „Verein der Freunde der Ingenieurschule Regensburg e.V.“, als kurz zuvor der Ausbau der Bauschule zum Johannes-Kepler-Polytechnikum beschlossen worden war: „Bis dahin gab es nur in Nürnberg und München Ingenieurschulen.“ Ziel sei es, sich mit der OTH weiterzuentwickeln. (go)



Vereinsvorsitzender Eduard B. Wagner mit einer Stipendiatin Foto: Florian Hammerich